



FABER-CASTELL
since 1761



Nachhaltigkeit-Fact-Sheet 2018

Das vorliegende Fact Sheet basiert auf dem Datenbestand vom 30. April 2018.

Ausführliche Informationen zum Unternehmen und Weiteres zum Thema Nachhaltigkeit sowie Details zum verwendeten Reportingstandard GRI finden Sie auf der Homepage:

www.faber-castell.de/corporate/nachhaltigkeit

Das Prinzip der globalen Verantwortung

Lothar von Faber, der das Unternehmen in der vierten Generation führte und dabei entscheidend beeinflusste, war eine weitsichtige Unternehmerpersönlichkeit mit ausgeprägtem sozialen Engagement. Diesen Werten fühlen sich auch seine Nachkommen bis heute verpflichtet.

Unsere Sozialcharta aus dem Jahre 2000 verbietet jede Art von Diskriminierung und wendet sich konsequent gegen Kinderarbeit und Ausbeutung. Der Verhaltenskodex der International Labor Organisation (ILO), auf den sich die Charta stützt, bildet für Faber-Castell die Grundlagen unternehmerischen Handelns.

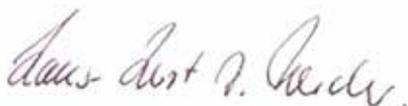
Zu den fundamentalen Werten eines langfristig erfolgreichen Familienunternehmens zählen Nachhaltigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, aber auch klassische Tugenden wie Toleranz, Bescheidenheit und Ehrlichkeit.

Vor dem Hintergrund einer 258-jährigen Firmengeschichte denken wir in Dekaden und nicht in Quartalen, denn wir wollen auch in Zukunft unseren Erfolg nicht auf Kosten zukünftiger Generationen erzielen. Das gilt vor allem im Umgang mit unserem wertvollsten Rohstoff: Holz, das aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Dabei achten wir insbesondere auf eine ökologisch und sozial verträgliche Forstwirtschaft sowie Holzverarbeitung. Aus diesem Grund hat Faber-Castell vor rund dreißig Jahren ein Forstprojekt in Brasilien etabliert, das vom Forest Stewardship Council® (FSC®) als „umweltfreundlich, sozialverträglich und wirtschaftlich nachhaltig“ zertifiziert wurde und nach wie vor die höchsten Standards bei der Holzbeschaffung erfüllt.

Nachhaltige Forstwirtschaft ist nicht nur für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, und damit für die Umwelt entscheidend, sie sorgt außerdem dafür, dass wir unsere Holzqualität besser kontrollieren und die Abhängigkeit von Drittlieferanten reduzieren können. Sie trägt somit zur langfristigen Profitabilität bei – eine der zentralen Aspekte unternehmerischen Erfolgs.

Geschäftliches Erfolgsstreben und nachhaltiges Handeln sind demnach kein Widerspruch. Wir leben eine Unternehmenskultur, die unsere Mitarbeiter dazu inspiriert, unternehmerisch und verantwortungsbewusst zu denken sowie mit Innovationsgeist, Leidenschaft und einer gewissen Ausdauer zu handeln. Das Fundament dafür bildet das Streben nach Qualität und Nachhaltigkeit in unserer täglichen Arbeit.

Ich lade Sie hiermit ein, sich im Nachhaltigkeits-Fact-Sheet 2018 über den aktuellen Entwicklungsstand unseres globalen Engagements zu informieren. Künftig werden wir uns auch weiterhin an den United Nations Sustainable Development Goals orientieren und freuen uns, die Fortschritte, die wir bis heute dabei erzielt haben, mit Ihnen zu teilen.



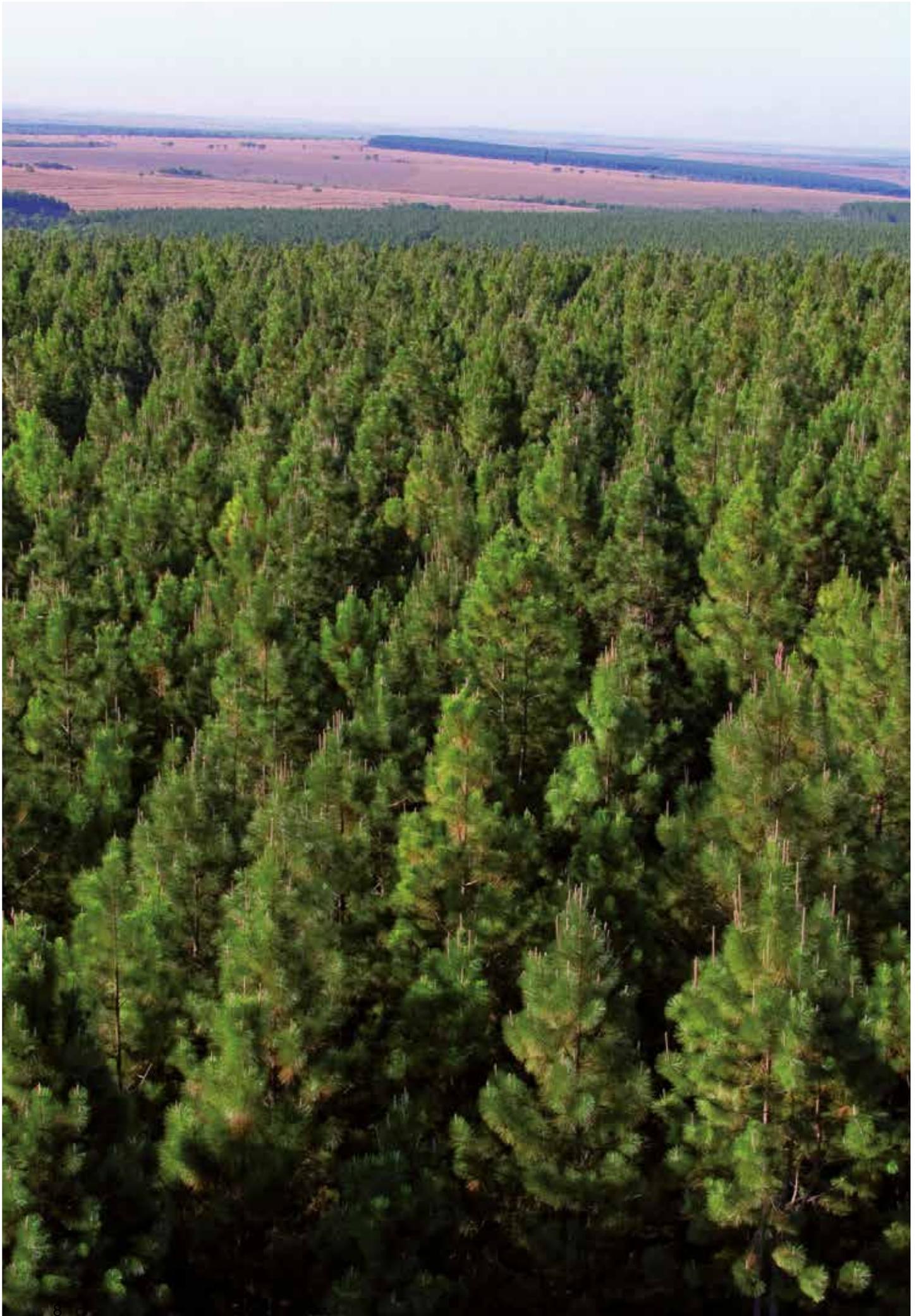
Dr. Hans-Kurt von Werder
Technikvorstand







<i>Unternehmensdaten und Fakten</i>	9
<i>Übersicht: Zertifizierungen</i>	10
<i>CO₂-Bilanz</i>	12
<i>Input-Output-Bilanz der Produktionsstandorte</i>	16
<i>Umweltkennzahlen</i>	19
<i>Lebenszyklusanalyse (LCA)</i>	22
<i>Soziale Kennzahlen</i>	24
<i>Ziele und Fortschritte</i>	26
<i>Projekte</i>	27
<i>Zertifikate und Gütesiegel</i>	30



Unternehmensdaten und Fakten

Faber-Castell Aktiengesellschaft	90546 Stein, Deutschland
Vorstand	Daniel Rogger (Vorstandsvorsitzender) Gräfin Mary von Faber-Castell (FC Cosmetics) Andre Wehrhahn (Finanzvorstand) Rolf Schifferens (Europa & Nordamerika) Dr. Hans-Kurt von Werder (Technikvorstand)
Gegründet	1761
Vermarktungs- und Vertriebsregionen	Europa & Nordamerika, Asien-Pazifik, Lateinamerika
Produktionsstandorte	In 9 Ländern
Vertriebsgesellschaften	In 23 Ländern
Vertretungen	In mehr als 120 Ländern
Mitarbeiter insgesamt	circa 8.000 weltweit
Certificates	ISO 9001, ISO 14001 ISO 50001 (in Deutschland) FSC®-FM, FSC®-CoC PEFC™ ECOCERT® NATRUE
Engagement	Faber-Castell Sozialcharta Faber-Castell Projekte Nachhaltige Forstwirtschaft Brasilien UN Global Compact Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) Umweltpakt Bayern Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement (VNU)
Stiftung	Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung

Weitere Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Faber-Castell Unternehmensgruppe finden Sie auf den Presseseiten www.faber-castell.de und www.bundesanzeiger.de.

Übersicht: Zertifizierungen

*Wir wollen in allen
Produktkategorien und
Dienstleistungen das
Bestmögliche leisten.*

Mit Hilfe von Zertifizierungen und zertifizierten Managementsystemen gewährleistet Faber-Castell die Einhaltung globaler Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards. Die Erstzertifizierung aller Werke nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) begann im Jahr 1997 und wurde 2011 für alle Produktionsstandorte abgeschlossen. Nach Stand 2018 sind sämtliche Standorte nach der überarbeiteten Norm aus dem Jahr 2015 auditiert und zertifiziert.

Alle Produktionsstandorte, die holzgefasste Stifte produzieren sind nach FSC® – oder PEFC™-Standard zertifiziert. Für nicht-holzverarbeitende Standorte sind diese Zertifizierungen nicht relevant. Es sind außerdem alle 23 Vertriebsgesellschaften gemäß FSC® Chain-of-Custody-Standards zertifiziert. Das heißt, jedes Produkt lässt sich nachverfolgen – vom Rohstoff über alle Fertigungsschritte bis zum fertigen Produkt – und bietet so volle Kontrolle über jede einzelne Station.

Darüber hinaus gilt die Faber-Castell Sozialcharta für alle Produktions- und Vertriebsstandorte. Um die Einhaltung bzw. Umsetzung aller Vorgaben weltweit sicherzustellen, schult Faber-Castell kontinuierlich ausgewählte Mitarbeiter zu internen Auditoren.



Land, Werk	ISO 9001	ISO 14001	FSC®	PEFC	Sozialcharta
Brasilien, São Carlos	ja	ja	ja	n.r.	ja
Brasilien, Prata (Plantage)	ja	ja	ja	n.r.	ja
Brasilien, Manaus	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
China, Guangzhou	ja	ja	ja	n.r.	ja
Kolumbien, Bogotá	ja	ja	ja	n.r.	ja
Indien, Goa	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Indonesien, Bekasi (FCI)	ja	ja	ja	ja	ja
Indonesien, Bekasi (FCII)	ja	ja	ja	n.r.	ja
Indonesien, Bekasi (PLI)	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Malaysia, Selangor	ja	ja	ja	n.r.	ja
Peru, Lima	ja	ja	ja	n.r.	ja
Österreich, Engelhartzell	ja	ja	n.r.	n.r.	ja
Deutschland, Stein	ja	ja	ja	ja	ja
Deutschland, Geroldsgrün	ja	ja	n.r.	n.r.	ja

*Anmerkung: „n. r.“ = nicht relevant, zum Beispiel im Fall von Zertifizierungen der Forst- und Holzwirtschaft an nicht-holzverarbeitenden Standorten.

Gesamtentwicklung

Der Ausstoß der Gesamtemissionen erhöhte sich um drei Prozent und geht hierbei auf die positive Zuwachsrate der Geschäftsentwicklung zurück.

Naturngemäß entfällt der höchste Anteil an CO₂-Emissionen in der Unternehmensgruppe auf Brasilien, den größten Produktionsstandort von Faber-Castell.

Insgesamt gesehen bildet der gestiegene Anteil an Luftfrachten den Haupttreiber der CO₂-Emissionen, der vor allem aus einer Veränderung der Lieferbedingungen der Kunden resultiert.

Scope-1-Emissionen:

unternehmensinterne Emissionen

In Scope-1 werden all diejenigen Emissionen abgebildet, die innerhalb des Unternehmens entstehen. Hierunter fallen z.B. Emissionen aus Produktionsprozessen, Fahrzeugflotten (Gabelstapler) oder unternehmenseigener Energiegewinnung. Die Entwicklung dieser Emissionen ist über die Ländergrenzen hinweg in etwa gleichgeblieben. Der Anstieg um 13 % von 2015/16 auf 2016/17 lässt sich auf den gestiegenen Bedarf an Fluorkohlenwasserstoffen (HFC) zurückführen, die beispielsweise in Kühlmitteln Verwendung finden.

Scope-2-Emissionen:

Emissionen aus Energiezukaufen von externen Dienstleistern

Der Scope-2-Energieverbrauch, einschließlich der Zukaufe von Energie und Heizwärme, ist stabil geblieben. Die Gesamtmenge an Kohlenstoffemissionen ist dabei um sechs Prozent gesunken. Ursächlich hierfür ist ein höherer Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch (Anstieg von 56 % 2015/16 auf 61 % 2016/17). Faber-Castell hat sich darüber hinaus das Ziel gesetzt, den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu steigern.

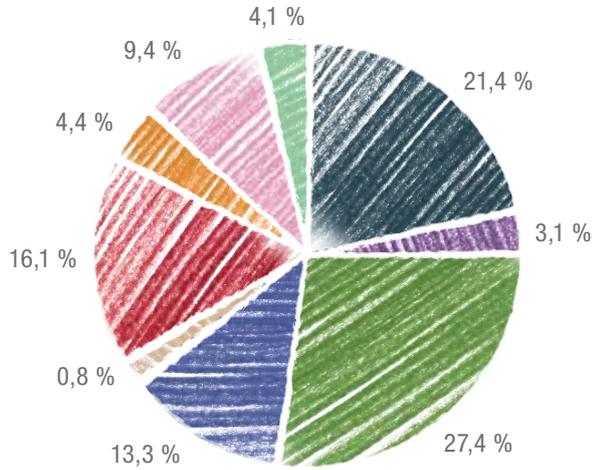
Scope-3-Emissionen:

unternehmensexterne Emissionen

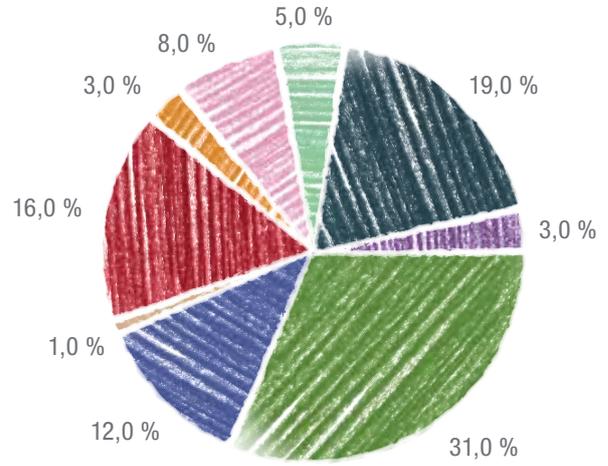
In Scope-3 werden Emissionen betrachtet, die dem Unternehmen nur indirekt zugerechnet werden können. Dabei wird unterschieden zwischen Geschäftsreisen und Güterverkehr. Letzteres bleibt der Hauptfaktor von Scope 3. Infolge des positiven Geschäftsverlaufs sind die Emissionen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Scope	Einheit	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17
Scope 1	t CO ₂ e	5.996	5.354	6.020	6.770
Scope 2	t CO ₂ e	31.565	32.027	36.337	34.286
Scope 3	t CO ₂ e	11.408	13.115	20.072	23.163
Gesamt	t CO₂e	48.969	50.496	62.428	64.219

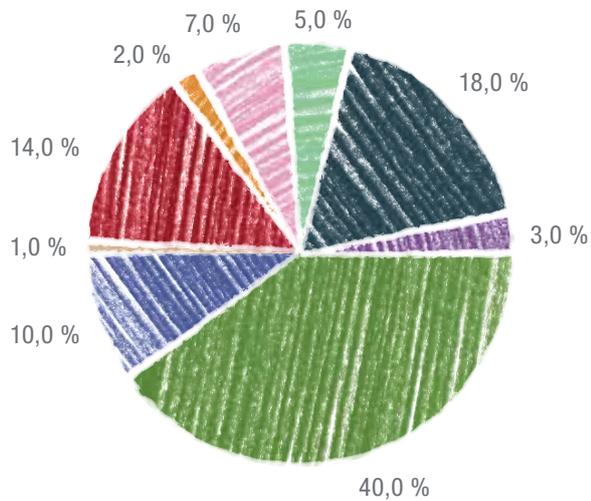
% Scope gesamt 2013/2014



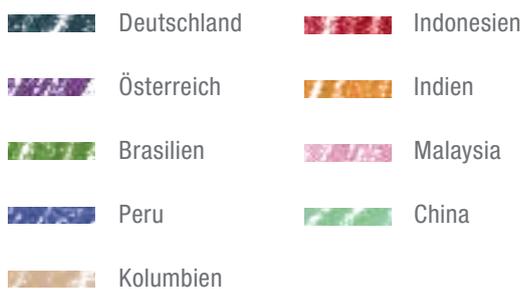
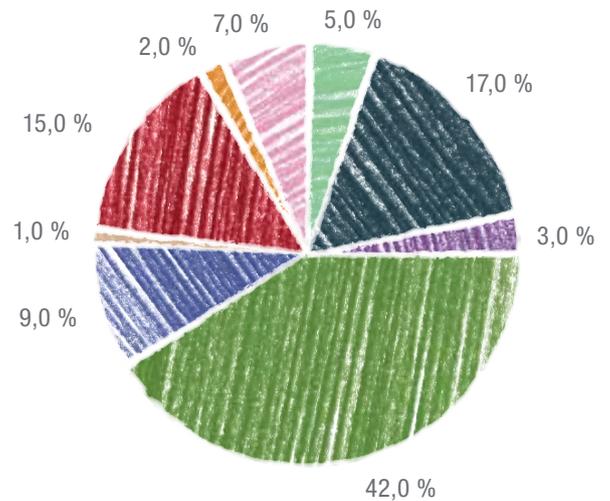
% Scope gesamt 2014 / 2015



% Scope gesamt 2015 / 2016



% Scope gesamt 2016 / 2017





Brettchenbearbeitung in São Carlos



Input-Output-Bilanz der Produktionsstandorte

Input

GRI	Rohstoffe (Tonne)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
	Holz (Brettchen) ²	t	18.476	18.751	21.095	22.898	9 %
	Kunststoffe (konventionell)	t	6.359	7.272	6.878	7.255	5 %
	Kunststoffe (biologisch)	t	126	158	122	94	-23 %
	Ton	t	335	294	198	208	5 %
	Graphit	t	536	580	527	565	7 %
301	Kaolin	t	4.545	3.908	4.493	5.360	19 %
	Wasserlack	t	82	62	76	89	18 %
	Lack mit organischen Lösemitteln	t	1.064	1.083	1.057	1.125	6 %
	Papierverpackung	t	6.542	6.623	7.268	8.438	16 %
	Plastikverpackung	t	2.088	1.793	2.151	2.120	-1 %
	Verpackung gesamt	t	8.631	8.416	9.419	10.557	12 %

GRI	Wasser (m ³)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
303	Wasser gesamt	m³	350.482	323.772	340.195	352.140	4 %

GRI	Nicht-erneuerbare Energien (MWh)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
	Erdgas	MWh	10.216	9.430	8.671	9.311	7 %
	Flüssiggas	MWh	985	950	1.311	1.863	42 %
302	Diesel	MWh	1.261	1.574	1.470	1.629	11 %
	Benzin	MWh	1.624	1.264	1.378	1.380	0 %
	Heizöl	MWh	365	848	1.316	357	-73 %
	Summe nicht-erneuerbare Energie	MWh	14.451	14.066	14.146	14.541	3 %

GRI	Erneuerbare Energien (MWh)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
	Energie (aus Wasserkraft)	MWh	664	1.780	1.983	1.587	-20 %
	Bioethanol	MWh	40	54	57	33	-41 %
302	Biodiesel	MWh	54	53	108	68	-37 %
	Biomasse	MWh	123.001	130.527	171.531	183.595	7 %
	Holzpellets	MWh	2.553	2.593	2.656	2.635	-1 %
	Summe erneuerbare Energien	MWh	126.312	135.006	176.335	187.919	7 %

Input

GRI	Strom (MWh)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
	Erneuerbare Energien	MWh	37.124	37.412	41.615	45.682	10 %
	Nicht-erneuerbare Energien	MWh	27.329	20.709	30.980	27.150	-12 %
302	Mix	MWh	256	9.128	1.724	1.579	-8 %
	Strom gesamt	MWh	64.709	67.249	74.318	74.410	0 %
	Fernwärme	MWh	-00	431	437	499	14 %

Output

	Produkte	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
	Holzgefasste Stifte in Mio. Stück	Mio. St.	2.364	2.482	2.728	3.142	15 %
	Tintenschreibgeräte, Marker, Radierer und Schreibzubehör	Mio. St.	1.105	1.438	1.304	1.055	-19 %
	Andere Produkte	Mio. St.			1.383	331	-76 %
	Produzierte Tinte*	Liter / kg	1043350(L)	988459(L)	1284473(L)	794956(kg)	-38 %
	Schreibgeräte gesamt	Mio. St.	3.469	3.919	4.033	4.198	4 %
	Alle Produkte (exklusive Tinte)	Mio. St.	3.469	3.919	5.416	4.528	-16 %

* Durch die Anwendung verbesserter Berechnungsmethoden mit anderen Einheiten, können die Daten für Tinte nicht mit den Vorjahreszahlen verglichen werden.

GRI	Abwasser (m ³)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
306	Abwasser	m³	196.820	204.298	222.681	225.107	1 %

GRI	Emissionen	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
	VOC Emissionen aus der Lackierung	t	157	171	194	212,95	10 %
305	Grundstücksgrenzen – Durchschnittlich am Tag	dB(A)	63	62	63	57,16	-9 %
	Grundstücksgrenzen – Durchschnittlich bei Nacht	dB(A)	58	58	58	52,38	-10 %

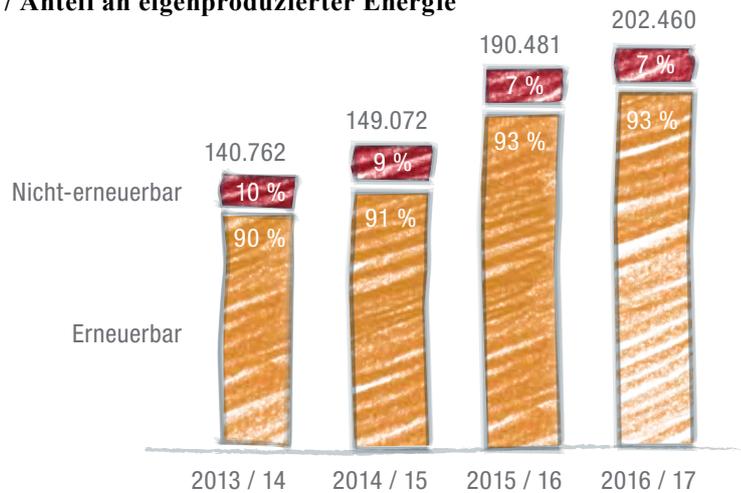
Input-Output-Bilanz der Produktionsstandorte

Output

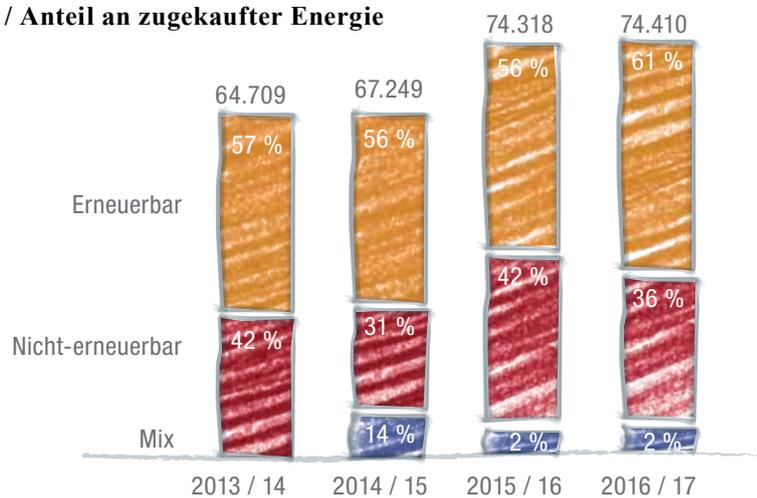
GRI	CO ₂ -Emissionen (t CO ₂ e)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
305	Scope 1	t CO ₂ e	5.996	5.354	6.020	6.770	12 %
	Scope 2	t CO ₂ e	31.565	32.027	36.337	34.286	-6 %
	Scope 3	t CO ₂ e	11.408	13.115	20.072	23.163	15 %
	Gesamte CO₂e	t CO₂e	48.969	50.496	62.429	64.219	3%

GRI	Abfall (t)	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
306	Sonderabfall	t	581	650	688	726	6 %
	Hausabfall	t	5.786	7.058	6.490	8.448	30 %
	Abfall gesamt	t	6.367	7.708	7.178	9.174	28 %

Scope 1 – Menge / Anteil an eigenproduzierter Energie



Scope 2 – Menge / Anteil an zugekaufter Energie



Bitte nehmen Sie für den folgenden Text Bezug auf die Tabellen der „Input-Output-Bilanz der Produktionsstandorte“ auf den Seiten 16 bis 18.

Rohstoffe

Die Erhöhung des Materialeinsatzes ist im Wesentlichen auf den positiven Geschäftsverlauf zurückzuführen bzw. die daraus resultierenden gestiegenen Produktionsmengen.

Nicht-erneuerbare Energien

Die Gesamtmenge eigenproduzierter, nicht-erneuerbarer Energie ist im Vergleich zu den vergangenen beiden Jahren um drei Prozent angestiegen. Dies ist vor allem auf den höheren Verbrauch von Flüssiggas (LPG) im Sägewerk in Prata, Brasilien zurückzuführen. Dieser Kraftstoff wird für den Einsatz von Gabelstaplern im Werk verwendet. Der Trend ist die Folge einer Erweiterung des Sägewerksbetriebs und der Steigerung der Gesamtproduktion. Darüber hinaus ist es zu einem signifikanten Rückgang des Heizölverbrauchs in Deutschland gekommen, das durch Erdgas ersetzt wurde – ein Energieträger mit deutlich besserer CO₂-Bilanz.

Erneuerbare Energien

Die Faber-Castell-Gruppe erzeugte im Geschäftsjahr 2016/17 über 90 % ihrer benötigten thermischen Energie mit Hilfe von erneuerbaren Energieträgern. Dies liegt vor allem an der energetischen Verwertung industrieller Resthölzer aus der Brettchen und Bleistiftproduktion in unseren Holzverarbeitenden Werken. Hinzu kommt, dass am Standort Wasserkraft aus dem benachbarten Fluss zur Stromerzeugung genutzt wird. Nach der Modernisierung der Turbine werden etwa 22 % des gesamten Stromverbrauchs so gedeckt. Derzeit wird geprüft, wie der Anteil erneuerbaren Stroms auf 100 % gesteigert werden kann.

Zugekaufte Energie

2016/17 wurden 27 % des weltweiten Energieverbrauchs durch zugekaufte Energie gedeckt. Insgesamt kommen davon 61 % aus erneuerbaren Quellen, vor allem Länder wie Brasilien und Österreich beziehen an die 100 % grünen Strom.

Produkte

Die Menge aller 2016/17 hergestellten Holzgefassten Stifte ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 % gestiegen. 2016/17 wurde die Definition für den Bereich „sonstige Produkte“ geändert, daher sind die Zahlen nicht mit denen des Vorjahrs vergleichbar. Die Berechnung basiert auf den Kennzahlen der Gesamtmenge produzierter Schreibgeräte.

Abwasser

Mit einem Anstieg von nur einem Prozent von 2015/16 auf 2016/17 ist die jährlich erzeugte Abwassermenge stabil geblieben. Jeder Standort verfügt über eine eigene Abwasserbehandlung, die allen nationalen beziehungsweise regionalen Vorschriften genügt.

Emissionen

Die Lärmemissionen konnten bei Tag und bei Nacht reduziert werden. Sie bewegen sich stets innerhalb der gesetzlichen Vorgaben.

Entsorgung

Die Gesamtabfallmenge stieg im Jahr 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr um 28 %. Ursache hierfür war der Bau von Zisternen im Stammwerk Stein, Deutschland. Im Zuge dessen wurden größere Mengen von Erdboden abgetragen, der als nicht gefährlicher Abfall eingestuft wurde.

Umweltkennzahlen

KPIs basieren auf Mio. Stück Schreibgeräte

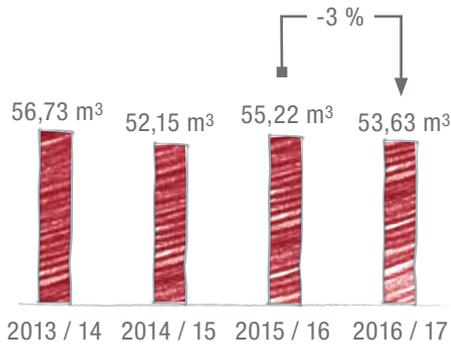
Kategorie	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17	Δ 2015 / 16 2016 / 17
Abwasser	m ³ / Mio. St.	56,73	52,13	55,22	53,63	-3 %
CO ₂ -Emission	t CO ₂ e / Mio. St.	14,11	12,88	15,48	15,30	-1 %
Abfall	tons / Mio. St.	1,84	1,97	1,78	2,19	23 %
Scope 1 nicht-erneuerbare Energie & Scope 2 zugekaufte Energie	MWh / Mio. St.	22,82	20,86	22,04	21,31	-3 %
Scope 1 erneuerbare + nicht-erneuerbare Energie + Scope 2 alle	MWh / Mio. St.	59,23	55,30	65,77	66,08	0 %
Kunststoffverpackung	tons / Mio. St.	0,60	0,46	0,53	0,50	-5 %

Um Material- und Energieverbräuche ökologisch bewerten zu können, sind diese auf eine funktionale Einheit zu beziehen. Die Gesamtmenge ein- und ausgehender Materialien und Emissionen wird hierzu auf die Produktion von einer Millionen Schreibgeräten bezogen.

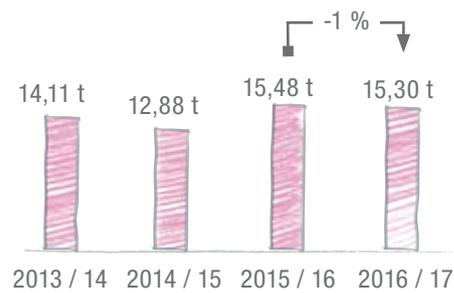
Im Jahr 2016/17 sind die Abwasserintensität, die CO₂-Emissionen, der Verbrauch nicht-erneuerbarer Energie und zugekaufter Energie sowie die verbrauchte Menge an Kunststoffverpackungen leicht gesunken. Nur die Abfallmenge pro 1 Millionen Schreibgeräte ist aus den oben genannten Gründen (Bau einer Zisterne im Standort Stein) leicht angestiegen. Die Reduzierung der Menge von Kunststoffverpackungen konnte durch den verstärkten Einsatz von faserbasierten (Papier-) Verpackungen erreicht werden.

Umweltkennzahlen

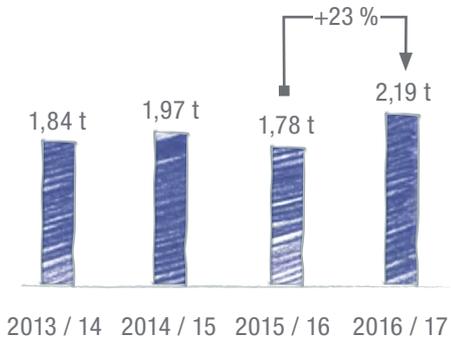
Abwasser
(m³/Mio. Stück Schreibgeräte)



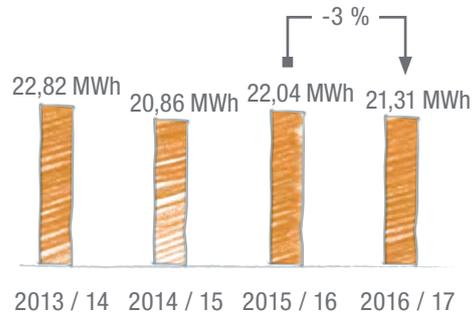
CO₂-Emissionen
(Tonnen/Mio. Stück Schreibgeräte)



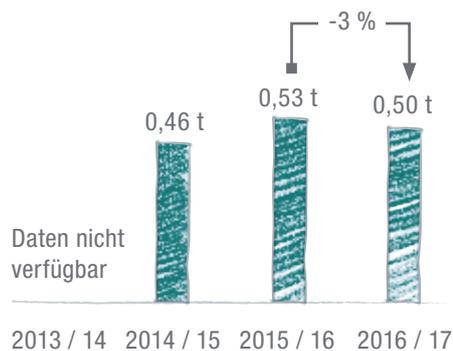
Abfall
(Tonnen/Mio. Stück Schreibgeräte)



Nicht-erneuerbare Energie plus zugekaufte Energie
(MWh/Mio. Stück Schreibgeräte)



Kunststoffverpackung
(Tonne/Mio. Stück Schreibgeräte)



Lebenszyklusanalyse (LCA)

Um die Umweltauswirkungen einzelner Produkte besser zu verstehen sollen in Zukunft gezielt Ökobilanzen eingesetzt werden, die den gesamten Lebenszyklus betrachten: angefangen bei den verwendeten Rohstoffen über den Produktionsprozess, den Transport bis hin zur Entsorgung.

Die Analyse besteht dabei vor allem aus einer quantitativen Bewertung ökologischer Aspekte, zum Beispiel: Energieverbrauch, Versauerung oder die Freisetzung von Treibhausgasemissionen in die Atmosphäre. Aufbauend auf diesen Ergebnissen können „Hotspots“ in der Lieferkette eines Produkts identifiziert und potenzielle Verbesserungen im Lebenszyklus eines Produkts abgeleitet werden. Dazu gehören unter anderem der Einsatz neuer Materialien, Modifikationen bei Produktions- und Vertriebsprozessen oder eine Neuentwicklung von Produkten im Hinblick auf eine Verlängerung der Lebensdauer.

Faber-Castell hat seine Ökobilanzen gemäß der ISO 14040 erstellt; das Vorgehen lässt sich dabei in drei Phasen einteilen:

1. Ziel- und Umfangsdefinition
2. Bestandsanalyse
3. Folgenabschätzung

Nach jeder dieser Phasen soll eine Bewertung und Interpretation der erzielten Ergebnisse erfolgen, um so eine direkte Anwendung, entsprechende Produktentwicklungen und -verbesserungen sowie eine erweiterte strategische Planung mit daraus folgenden Marketinganpassungen zu ermöglichen.

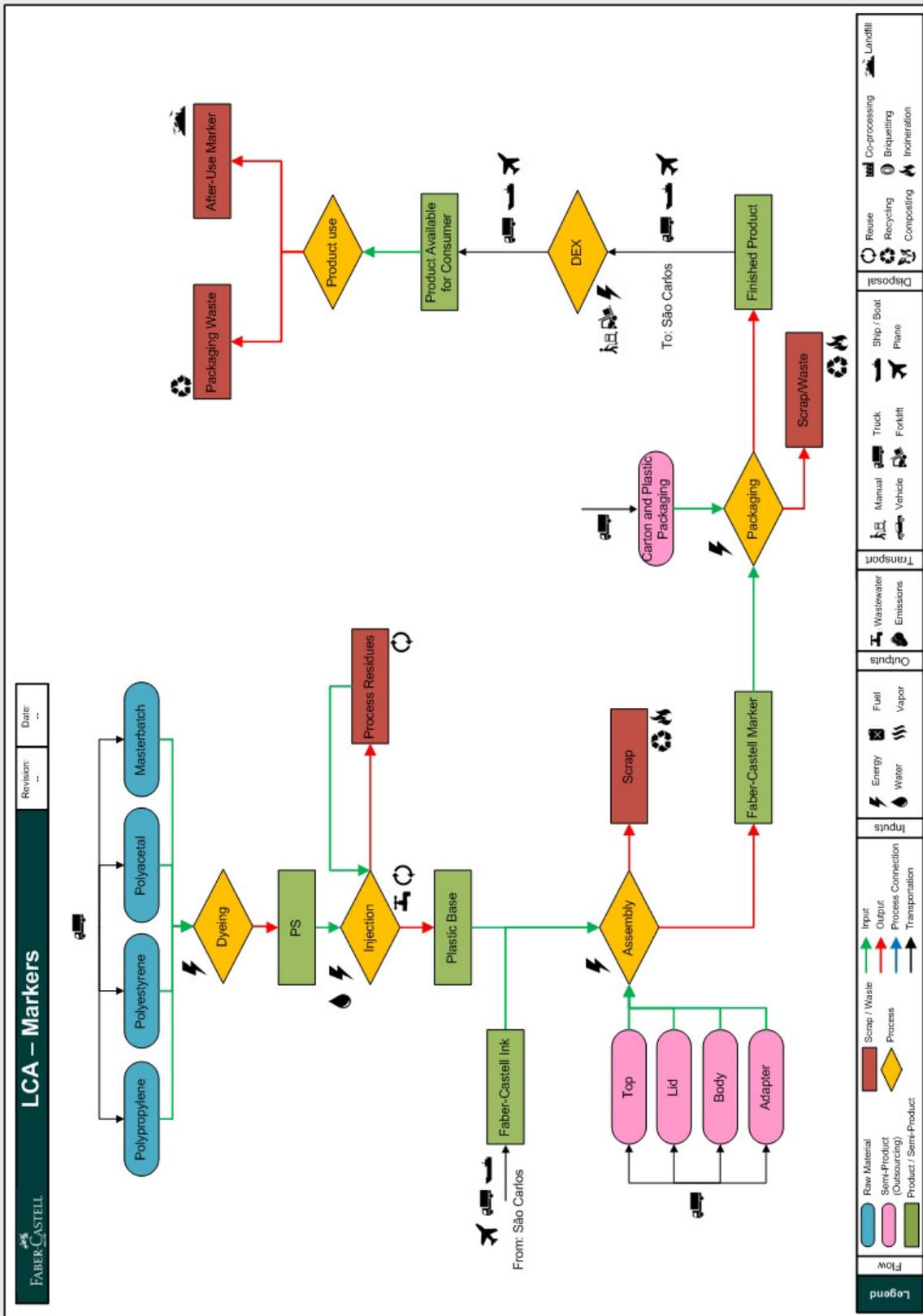
2017 wurde eine Ökobilanz für den unter anderem in Brasilien hergestellten Tintenschreiber „Ecco Pigment“ erstellt, der sowohl auf lokalen wie internationalen Absatzmärkten vertrieben wird. Für die Betrachtung wurden drei verschiedene Szenarien angenommen und hinsichtlich bestimmter Wirkungskategorien bewertet, zum Beispiel potenzieller Auswirkungen auf Klimawandel, Ozonabbau, Versauerung und Toxizität:

1. Nationaler Absatzmarkt mit Distribution durch Straßenverkehr
2. Internationale Absatzmärkte mit Distribution durch Straßen- und Seeverkehr
3. Internationale Absatzmärkte mit Distribution durch Straßen- und Luftverkehr

Die Nutzung von Straßen- und Seeverkehr konnte als Best-Practice-Vorgehen identifiziert werden, da die Nutzung der Luftfracht circa 48 % höhere CO₂-Emissionen (auch bekannt als „Global Warming Potential“, GWP) verursacht und ein 36 % höheres photochemisches Oxidantienbildungspotenzial („Sommer-Smog“) zur Folge hat.

Diese Erkenntnisse decken sich mit den Beobachtungen aus dem Carbon Footprint bzw. erklären die deutlich gestiegenen Scope 3 Emissionen infolge des gestiegenen Anteils an Luftfrachten. Derzeit gibt es verschieden gruppenweite Initiativen zur Verbesserung der Planung und Supply Chain. Dies dürfte auch zu einer Vermeidung von Luftfrachten führen. Ökobilanzen sollen künftig noch häufiger eingesetzt werden, um die Umweltaspekte verschiedener Produkte bzw. Materialien umfassend zu bewerten und zu verbessern.





Die Grafik zeigt die Lebenszyklusanalyse tintenbefüllter Kunststoffstifte, die in Manaus, Brasilien, gefertigt werden. Dieses Beispiel analysiert den Weg des „Ecco Pigment“ von Faber-Castell. Zu sehen sind einzelne Schritte von der Anlieferung sowie Verarbeitung der verschiedenen Rohmaterialien (z. B. Polypropylen) bis hin zum fertigen Produkt. Der nötige Input (z. B. Energie) für die Produktionsschritte (z. B. Färben (Dyeing)) und involvierte Transportarten (z. B. LKW) können ebenfalls abgelesen werden. In die Analyse einbezogen sind auch die Verpackung sowie die Lieferprozesse, die das Produkt letztendlich zum Kunden bringen, der es nach Gebrauch entsorgt.

Soziale Kennzahlen

	Mitarbeiter	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17
	Anzahl Mitarbeiter weltweit	Anzahl	7.840	8.076	8.285	8.581
	Anteil Frauen	Anzahl	3.353	3.543	3.752	3.805
		%	43	44	45	44
LA12	Anteil Mitarbeiter mit einer Behinderung	Anzahl	136	132	143	139
		%	2	2	2	2
	Anteil Mitarbeiter in der Verwaltung	Anzahl	2.439	2.288	2.275	2.317
		%	31	28	27	27
	Anteil Mitarbeiter in der Produktion	Anzahl	5.401	5.788	6.010	6.264
		%	69	72	73	73

	Sozialcharta	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17
HR4	Beteiligung der Produktions- und Vertriebsstandorte	Anzahl	38	38	38	38
		%	100	100	100	100
	Produktionsstandorte mit Tarifverträgen	%	86	Nicht abgefragt	87	87

	Krankheiten, Verletzungen, Todesfälle	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17
LA5	Ersthelfern mit Ausbildung	Anzahl	627	580	623	784
		%	8	7	8	9
LA6	Meldepflichtigen Unfälle (inklusive Wegeunfälle)	Anzahl	109	121	114	82
	Tödlichen Arbeitsunfälle	Anzahl	0	0	0	0

	Menschenrechte	Einheit	GS 2013 / 14	GS 2014 / 15	GS 2015 / 16	GS 2016 / 17
HR3	Gemeldeter Korruptions- und Diskriminierungsvorfälle	Anzahl	0	0	0	0

Wir fühlen uns dem Menschen und der Umwelt verpflichtet.

Wir leben unsere soziale Verantwortung innerhalb des Unternehmens und im Umgang mit Geschäftspartnern.

Unsere Rolle in der Gesellschaft nehmen wir ernst.

Mitarbeiter

- › Die Gesamtzahl der Mitarbeiter im Konzern ist insgesamt um 296 gestiegen, was einer Steigerung von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. 73 % der Mitarbeiter sind in der (erweiterten) Produktion tätig, 27 % in der Verwaltung und im Management. Der Frauenanteil ist um ein Prozent auf 44 % gestiegen.
- › Die Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung ist stabil, mit leichten Rückgängen in Brasilien, Deutschland und Österreich.

Sozialcharta

- › Die Sozialcharta gilt für alle Produktions- und Vertriebsstandorte. Faber-Castell arbeitet mit den Gewerkschaften „IG Metall Deutschland“ und „Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI)“ zusammen, die die vorgegebenen Sozial- und Arbeitsstandards an allen Standorten überwachen.
- › Jedes Jahr werden zwei Produktionsstätten vor Ort auditiert, im Jahr 2016 waren dies Kolumbien und Peru, 2017 Deutschland und Österreich. Für 2018 sind Vor-Ort-Audits für die Produktionsstätten in Brasilien geplant sowie weiteren lateinamerikanischen Standorten vor Ende des Geschäftsjahres 2018/19.

Krankheiten, Verletzungen, Todesfälle

- › Die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle – inklusive der Unfälle auf dem Weg zur Arbeit – ist im Vergleich zu 2015/16 um 28 % auf 82 gesunken.

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

- › Für alle Mitarbeiter gibt es verpflichtende Schulungen zu den regional unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus werden Sprach-, IT-Kurse sowie interkulturelle Workshops angeboten. Der Schulungsbedarf jedes Mitarbeiters wird in einem jährlichen Gespräch mit seinem Vorgesetzten im Rahmen des „Employee Development Program“ ermittelt und für das Folgejahr eingeplant.

Menschenrechte

- › Im Rahmen des Datenerhebungsprozesses für den FIS-Bericht* werden Fälle von Diskriminierung und Korruption gemeldet und verfolgt.

* Der FIS-Bericht basiert auf dem FABIQUS-Informationssystem. Die Abkürzung steht dabei für „Faber-Castell integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt und Soziales“. Im jährlichen FIS-Bericht werden all diese nicht-finanziellen Informationen von allen Faber-Castell Produktionsstandorten zusammengefasst und analysiert.



Aufforstungsprojekt in Kolumbien

Ziele und Fortschritte

Status	Ziele und Umsetzungsstatus
In Bearbeitung	Customer Care Center Optimierung der Prozessabläufe im Beschwerdemanagement durch eine neue Software mit SAP-Anbindung inklusive Rechnungsstellung und Bestandsführung, sowie durch die Einführung einer Garantierichtlinie. Die weltweit übergreifenden Prozesse wurden analysiert und werden nun in optimierter Form ausgerollt.
In Bearbeitung	Abfallwirtschaft Einrichtung lokaler Initiativen zur Abfallwirtschaft, um die Abfallmenge zu reduzieren und den Recyclinganteil zu erhöhen.
100 % zertifiziertes Holz erreicht. Erweiterte Nutzung lokaler Ressourcen in Bearbeitung.	Holz: Ausschließlicher Einsatz zertifizierter Materialien Alle Faber-Castell Holzstifte sind aus zertifiziertem Holz gefertigt. Dies soll auch weiterhin beibehalten werden. Der nächste Schritt ist die erweiterte Nutzung lokaler Ressourcen mit dem Ziel, die Transportwege der Rohstoffe zu minimieren.
Zwei Produktgruppen in Produktion.	Grüne Kunststoffe: alternative Kunststoffressourcen Prüfung alternativer Kunststoffressourcen mit dem Ziel einen höheren Anteil von recyceltem Kunststoff oder anderen Quellen mit geringerer Umweltbelastung zu erreichen.
In Bearbeitung	Verpackung: Reduzierung von Kunststoffverpackungen Ausgehend vom Vergleich des Gewichts von Papier- und Kunststoffverpackungen soll der Kunststoffanteil um fünf Prozent reduziert werden.
In Bearbeitung	Management von Kohlenstoffemissionen Mithilfe einer jährlichen Analyse der CO ₂ -Emissionen aller Produktionsstandorte lassen sich „Hotspots“ identifizieren. Die jüngste Analyse hat den Güterverkehr und die Menge an zugekaufter Energie als Verbesserungspotenziale für das kommende Jahr definiert.
In Bearbeitung	Erneuerbare Energien Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien durch Zukäufe.

Projekt 1: Terra Cycle

Im Rahmen seines Rücknahmeprogramms ist Faber-Castell Brasilien eine Partnerschaft mit dem Logistikunternehmen Terra Cycle eingegangen. Diese ermöglichte, dass – zusätzlich zu der Verpackung – Schreibgeräte mit Kunststoffanteilen wie Stifte, Marker, Radierer oder Spitzer gesammelt und zu neuen Rohstoffen verarbeitet werden. Dadurch kann nicht nur die Abfallentsorgung weiter gesenkt, sondern auch der Ressourceneinsatz optimiert werden.



- › Teilnehmende Teams: 3.736
- › Sammelstellen: 1.264
- › Gesammelte Stücke: 1.389.145
- › Dadurch erzielte Einkünfte: 33.480 \$R (Stand: Juni 2018)

Projekt 2: Ecomunidade Initiative

In den brasilianischen Gemeinden, in denen sich Faber-Castell Werke befinden, sollen lokale Entwicklungsprojekte im Bereich Bildung und Weiterbildung initiiert werden. Diese orientieren sich an den sozial-ökologischen Vorgaben, zu denen sich Faber-Castell verpflichtet. Die Finanzierung sieht vor, dass Faber-Castell für jeden investierten Real der Projektpartner noch einmal den gleichen Betrag für das jeweilige Projekt spendet.

Engagements:

- › Verbesserung der Bildungsqualität
- › Verbesserung der Infrastruktur
- › Erweiterung der Qualifikationsmöglichkeiten für Lehrberufe
- › Erweiterung der Materialauswahl, die für Bildungsprojekte zur Verfügung gestellt werden
- › Unterstützung von Bildungsprojekten
- › Erhöhung des sozialen Stellenwerts von Bildung
- › Erweiterung der Nachhaltigkeit von Bildungsprojekten



Einzelne Förderungsinitiativen der Ecomunidade Initiative

Krippe Dalela Tannus, Prata

Unterstützung eines Ganztagskindergartens in Prata, der für rund 160 Kinder bis sechs Jahren ausgelegt ist. Diese werden zurzeit von 17 Betreuern beaufsichtigt. Die Verpflegung wird durch Spenden unterstützt.

Madre Cabrini, São Carlos

Örtliche Schule in São Carlos mit rund 120 Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. Die Kinder, die diese Schule besuchen, stammen häufig aus prekären Verhältnissen und sind der ständigen Gefahr von Armut, häuslicher Gewalt oder anderen Formen von Missbrauch ausgesetzt. Neun festangestellte sowie 20 freiwillige Mitarbeiter sorgen für ihre Betreuung. In den Abendstunden werden darüber hinaus Programme angeboten, in deren Rahmen junge Erwachsene ihre Ausbildung fortsetzen können.

Comunidade do Juião, Manaus

Diese Gemeinde befindet sich am Ufer des Rio Negro, dreißig Bootsminuten von Manaus entfernt. Hier leben rund 60 Familien, die hauptsächlich auf Unterstützung durch das staatliche Sozialprogramm „bolsa família“ angewiesen sind. Rund 40 Kindern aus diesen Familien im Alter von drei bis zwölf Jahren gehen auf die städtische Schule. Die meisten von ihnen beenden ihre Ausbildung bereits mit der fünften Klasse.

Projekte

Projekt 3: Animalis

Ziel des Projekts „Animalis“ ist die Erfassung und Überwachung der in den Faber-Castell Wäldern vorkommenden Wildtierarten. 1992 konnte man hier 172 Arten identifizieren, 2017 waren es bereits 624. Daher haben sich die Zahlen der verschiedenen Arten nahezu vervierfacht. Allein 75 verschiedene Arten von Säugetieren (30 % im Cerrado), 237 Vogelarten (28 % der Cerrado-Vögel), 25 Reptilienarten (13 %), 35 Amphibienarten (23 %) sowie 252 Arten von Wirbellosen (zum Beispiel Ameisen) haben ihre Heimat in den firmeneigenen Wäldern gefunden.

Ergebnis:

- › Erfolgreiche Ansiedlung neuer Tierarten
- › Steigerung der Populationen der vom Aussterben bedrohten Tierarten
- › Nationale wie internationale Auszeichnungen und Anerkennungen für die geleistete Arbeit



Projekt 4: Arboris

Ziel ist die Pflege, der Erhalt und die Aufwertung der heimischen Flora, darunter 423 Baumarten, die wiederum zu 29 unterschiedlichen Baumfamilien gehören. Durch die Unterstützung von Faber-Castell konnten 40.000 einheimische Bäume in Gebieten gepflanzt werden, die als Reservat ausgewiesen sind.

Projekt 5: Aqua

Die Wasserqualität und -menge in den Faber-Castell Wäldern dauerhaft zu überwachen, ist ein wichtiges Ziel, weshalb fließende Gewässer, die Quellen auf Grundstücken und den Firmenarealen haben oder sie durchqueren, stetig analysiert werden.

**Projekt 6: Kita „Gräfin Katharina“
(Stein, Deutschland) – Jubiläum anlässlich
des fünfjährigen Bestehens**

Die Kindertagesstätte „Gräfin Katharina“ in Stein ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Beruf und Familie besser zu vereinbaren, wenn sie nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren möchten. In diesem Jahr wird das fünfjährige Bestehen der Krippe gefeiert. Diese bietet insgesamt 36 Plätze, zwölf davon werden für Kinder der Mitarbeiter freigehalten. Die Ganztagsbetreuung für Kleinkinder im Alter zwischen ein und drei Jahren befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Firmenzentrale Stein und ist am „Würzburger Modell“ ausgerichtet. Dieses Konzept beinhaltet eine nach pädagogischen Aspekten ausgerichtete Raumgestaltung sowie deren Wirkung auf die Entwicklung und Lebensqualität der Kinder.



Zertifikate und Gütesiegel



The mark of responsible forestry

FSC®

Mehr als 90 % des Holzbedarfs für die weltweite Stifteproduktion der Marke Faber-Castell stammen aus FSC-zertifizierten Wäldern und damit aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



PEFC™

Neben FSC verwendet Faber-Castell auch PEFC-zertifiziertes Holz. Beide Systeme zusammen genommen stellen den vollständigen Bezug nachhaltiger Holzprodukte sicher.



Eco Pencil

Holz aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft (beispielsweise FSC, PEFC, SFI).



Eco Plastic

Mehr als 50 % dieses Kunststoffprodukts wurde aus recyceltem Plastikmaterialien oder nachwachsenden Biokunststoffen, die nicht in Konkurrenz zum Nahrungsanbau stehen und deren Inhaltsstoffe nicht als Lebensmittel verwendet werden können, hergestellt.



ECOCERT®

ECOCERT® International anerkanntes Gütesiegel für zertifizierte Naturkosmetik nach dem nationalen Naturkosmetik-Standard COSMOS (betrifft nur Faber-Castell Cosmetics).



NATRUE

Das produktspezifische NATURE-Label garantiert, dass die Kosmetikprodukte natürliche und biologische Inhaltsstoffe enthalten (betrifft nur Faber-Castell Cosmetics).



PVC-frei

Als weltweit führender Hersteller von Radiergummis vermeidet Faber-Castell den Einsatz von schädlichen Weichmachern. Die Radierer mit diesem Siegel sind durch strenge Qualitätskontrollen PVC-frei gefertigt.



Wasserlack

Als erster Hersteller hat Faber-Castell die umweltfreundliche Wasserlacktechnologie eingeführt, die für fast alle im Stammwerk Stein hergestellten Schreibgeräte eingesetzt wird. Schreibgeräte wie Füller und Kugelschreiber werden nicht beschichtet.

Klimaneutral



Durch jährliche Kontrollen der CO₂-Bilanz aller Produktionsstandorte und den daraus resultierenden Maßnahmen leistet Faber-Castell einen Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus werden die Emissionen durch die Bindung von Kohlenstoff in den vor über drei Jahrzehnten angelegten Waldflächen in Brasilien neutralisiert.



ISO 9001 / ISO 14001

Sämtliche Produktionsstandorte der Faber-Castell-Gruppe sind nach den international einheitlichen Normen zur Standardisierung und Absicherung von Qualität und Umweltschutz zertifiziert

Herausgeber:
Faber-Castell Aktiengesellschaft, Nürnberger Straße 2, 90546 Stein

Verantwortlich:
Dr. Mathias Makowski, Head of Sustainability

Redaktion:
Annika Biermann, Kathy Chiu, Julia Donhauser-Bach, Henning Horn,
Andreas Hufnagel, Markus Kemminer, Sandra Suppa,

Layout:
factum.adp, agentur für design und kommunikation
Lerchenweg 13, 97522 Sand a. Main

Fotos:
Bilddatenbank Faber-Castell
Stock Adobe

